Bessere Integration der Behinderten in die Kirche

Autor(en): **Huser, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 1: **Zum Jahr der Behinderten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-155976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BESSERE INTEGRATION DER BEHINDERTEN IN DIE KIRCHE

In einer untergruppe des AKBS 81 befassen wir uns besonders mit der integration der behinderten in die kirche. Das ziel unserer arbeit sehe ich darin, dass wir die kirchgemeinden auf die behinderten und ihre probleme aufmerksam machen. Wir möchten ihnen zeigen, dass nicht nur "unterricht halten und gottesdienste gestalten" aufgaben der kirche sind, sondern dass das "sich mit randgruppen befassen" auch wichtig wäre.

Unsere AKBS-gruppe hat allen katholischen und protestantischen pfarrämtern der deutschsprachigen Schweiz einen brief zugestellt mit der bitte, einen delegierten zu bestimmen. Zusammen mit einem protestantischen pastor und einer blinden frau übernahm ich die delegierten aus den kantonen Zürich, Schaffhausen und Aargau, um sie zu ermuntern, in ihren pfarreien etwas zu unternehmen.

Im letzten september haben wir mit den delegierten gruppenweise diskutiert, was in den pfarreien gemacht werden könnte. Es kamen sehr viele vorschläge und anregungen, aber bei allen gruppen resultierte schlussendlich das eine problem: Wir haben keinen kontakt mit den behinderten; weil wir keinen kontakt haben, wissen wir nicht wie mit ihnen umgehen, wo sie sind, welche behinderten-arten es gibt, usw.

Dabei tauchte ein weiteres wichtiges problem auf: Die meisten teilnehmer waren voll guten willens, etwas für die behinderten zu tun. Wenn wir betonten, dass es nicht darum gehe, etwas **für** die behinderten zu tun, sondern **mit** ihnen, dann waren die meisten recht hilflos und standen vor einer fast unlösbaren aufgabe.

Wie es in den pfarreien jetzt weiter geht, weiss ich nur von ganz wenigen. Wir werden uns im januar mit den delegierten wieder treffen und dann sehen, was sich die einzelnen pfarreien einfallen liessen. Ich bin überzeugt, dass einige sich sehr aktiv einsetzen werden, um mit den behinderten zusammen etwas zu unternehmen, und ich freue mich auf die weitere zusammenarbeit.

Hans Huser, Schrennengasse 26, 8003 Zürich

****

Die **PAULUS AKADEMIE**

sucht leute, die helfen, eine begegnungszeit zwischen behinderten der verschiedensten arten und nichtbehinderten zu gestalten.
Als ausdrucksform kommt fast alles in frage:
AUSSTELLUNG, THEATER, GESPRÄCHE, FILM usw.

Es ist ein sehr günstiges mittel, viele leute zu erreichen, hatte doch eine ähnliche veranstaltungsreihe zu frauenfragen an die 6000 interessenten.
Die erste besprechung findet am **7. februar um 14.00** in der paulus akademie, Carl Spittelerstr. 38, 8053 Zürich statt.